

Sandmännchen (Die Blümelein, sie schlafen)

Melodie und Text:

Schlaflied

Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869), Satz:

Ernst Rudorff (* 1840; † 1916)

(♩ = 80) *Heimlich, nicht schleppend*

Tenor I

Tenor II

Bass I

Bass II

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den - schein, sie
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen schein, sie
3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster - lein, ob

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den - schein, sie
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen schein, sie
3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster - lein, ob

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den - schein, sie
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen schein, sie
3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster - lein, ob

1. Die Blü - me - lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den - schein, sie
2. Die Vö - ge - lein, sie san - gen so süß im Son - nen schein, sie
3. Sand - männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt durchs Fen - ster - lein, ob

musicalion

klicken für mehr

T. I

T. II

B. I

B. II

5

ni - cken mit den Köpf - chen auf ih - ren Stän - ge - lein. Es
sind zur Ruh' ge - gan - gen in ih - re Nest - chen klein. Das
ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te sein. Und

ni - cken mit den Köpf - chen auf ih - ren Stän - ge - lein. Es
sind zur Ruh' ge - gan - gen in ih - re Nest - chen klein. Das
ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te sein. Und

ni - cken mit den Köpf - chen auf ih - ren Stän - ge - lein. Es
sind zur Ruh' ge - gan - gen in ih - re Nest - chen klein. Das
ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te sein. Und

ni - cken mit den Köpf - chen auf ih - ren Stän - ge - lein. Es
sind zur Ruh' ge - gan - gen in ih - re Nest - chen klein. Das
ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag zu Bet - te sein. Und

9

T. I
rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
wo es nur ein Kind - chen fand, streut es ins Aug' ihm Sand:

T. II
rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
wo es nur ein Kind - chen fand, streut es ins Aug' ihm Sand:

B. I
rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
wo es nur ein Kind - chen fand, streut es ins Aug' ihm Sand:

B. II
rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
wo es nur ein Kind - chen fand, streut es ins Aug' ihm Sand:

musicalion

klicken für mehr

13

T. I
p
1.-3. Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!___

T. II
p
1.-3. Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!___

B. I
p
1.-3. Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!

B. II
p
1.-3. Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!

16

T. I

1. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
 — 2. Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
 3. Und wo es nur ein Kind - chen fand, streut es ins Aug' ihm Sand:

T. II

1. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
 — 2. Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
 3. Und wo es nur ein Kind - chen fand, streut es ins Aug' ihm Sand:

B. I

1. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
 2. Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
 3. Und wo es nur ein Kind - chen fand, streut es ins Aug' ihm Sand:

B. II

1. Es rüt - telt sich der Blü - ten - baum, er säu - selt wie im Traum:
 2. Das Heim - chen in dem Äh - ren - grund, es tut al - lein sich kund:
 3. Und wo es nur ein Kind - chen fand, streut es ins Aug' ihm Sand:

musicalion

klicken für mehr

21

T. I

p *pp*
 1.-3. Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!

T. II

p *pp*
 1.-3. Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!

B. I

p *pp*
 1.-3. Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!

B. II

p *pp*
 1.-3. Schla - fe, schla - fe du, mein Kind - lein, schla - fe ein!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Sandmännchen \(Die Blümelein, sie schlafen\)](#)

Komponist: [Ernst Rudorff](#)

Epoche: Romantik

Thema: Abendlieder

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

4-stimmiger Satz für Männerchor; Schlaflied nach Melodie und Text von Anton Wilhelm von Zuccalmaglio (1803-1869).